

Für die Kommenden will ich schreiben, so daß, wer heute noch ein Kind ist, morgen erstaunt sein wird, mich auf seinem Wege zu finden. André Gide.

ANDRE GIDE

DIE FALSCHMÜNZER

Roman. Übersetzt von Ferdinand Hardekopf. Leinen M 9.—



6. und 7. Tausend gelangte zur Ausgabe

URTEILE DER PRESSE: Es gibt in der Literatur dieser Epoche kaum ein Werk, das gleichermaßen gegenstandsnahe und kritisch distanziert ist. Neben der Reflexion steht die prachtvolle Dichtheit eines lebendigen, ungehemmten Geschehens, neben der Überlegung und schließlichen Wertsetzung der bunte Jahrmakel elementarer Ereignisse. Es ist bester latinischer Geist, logisch diszipliniert und dennoch jedem Überfall der Phantasie zugänglich. Hier lebt, wie selten in der Literatur, das Literarische neben der Dichtung. **Ernst Glaeser, Neue Badische Landeszeitung.**

Der geistvolle Roman handelt vom Leben der Halberwachsenen, von ihren geistigen u. moralischen Problemen, von der Ratlosigkeit einer nach Unabhängigkeit und Unmittelbarkeit des Lebens suchenden Generation und von der größten Ratlosigkeit ihrer Erzieher. Das edle Werk verdient besondere Beachtung. **Hermann Hesse, ReclamsUniv.**

Nichts kann geheimnisvoller sein, als seine Kenntnis der jungen Seele. Wir müssen uns von einem über Fünfzigjährigen den Typ „junger Mann“ zeigen lassen, der wir selbst sind (oder sein möchten). Welche Beschämung für uns, die wir uns so selbstgefällig „jüngste Generation“ nennen. **Klaus Mann, Neue Freie Presse, Wien.**

Literarisch ist das Buch von höchster Qualität, eines der reinsten und feinsten Kunstwerke der Gegenwart. Wenn ein französisches Buch die Übersetzung verdient, so ist es dieses. **Professor Dr. Ernst Robert Curtius.**

Die wunderbare Leichtigkeit und Grazie, die durchsichtige Klarheit des Stils, in der die klassische Forderung der Franzosen nahezu ideal erfüllt scheint, die völlige Durchdringung von Sprachbild und Sinn lassen das Buch als ein Mosaik genießen, in dem jedes Detail ein Kunstwerk an sich ist. . . . Die „Falschmünzer“ sind ein im besten Sinne europäisches Buch. **Breslauer Zeitung.**  

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart Berlin Leipzig